

Öffentliche Niederschrift
34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 17.09.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 16:22 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Ulrich Real SPD

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Dirk Rubin CDU
Ulrike Willing-Spielmann CDU
Helga Grothe SPD
Claudia Salwik SPD
Sebastian Girrullis DIE GRÜNEN

sachkundige/r Bürger/in

Birgit Mumm AfD
Marc Mulia LINKE.LISTE
Hans-Bernd Lösken CDU

Gäste

SPD-Geschäftsstelle SPD
Fraktion DIE GRÜNEN-Geschäftsstelle DIE GRÜNEN

Stimmberechtigtes Mitglied

Stefan Lensing CDU / JHA
Alexandra Niehls Alsbachtal gGmbH Vertretung für: Corinna Hops
Sabine Plass SPD / JHA
Gerrit Plein SPD / JHA
Gereon Heindrichs JHA

Beratendes Mitglied

Dustin Ottersbach FDP im Rat
Horst Racel BOB im Rat
Susanne Amrehn JHA
Beigeordneter Jürgen Schmidt Dezernat 3
Benjamin Roth Dezernat 3
Anke Klasen JHA Vertretung für: Bianca Klempel
Nadia Virreira Winter JHA Vertretung für: Dr. Sa-

bine Lentz

Susanne Wunderlich

JHA

Keine Teilnehmergruppe

Maximilian Johannes Jung

Elsa-
Brändström-
Gymnasium
Jugendamts-
elternbeirat

Thomas Budde

Vertretung für Lisa
Rudolph**Gäste und weitere Teilnehmer**

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Kenntnisnahmen	
1.1	Sachstand KTE-Planungen und Baumaßnahmen <i>mündlich</i>	
1.2	2. Quartalsbericht 2025 zur Entwicklung der Erzieherischen Hilfen	M/17/7096
1.3	Zwischenbericht INSO	
2	Vorberatungen	
2.1	Maßnahmen zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung gemäß § 48 Kinderbildungsgesetz (KiBiz)	B/17/7066
2.2	Handlungskonzept Integration in Oberhausen	B/17/6924
2.3	Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans 2026-2030	B/17/7030
2.4	Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Oberhausen für den Geltungszeitraum 2026 bis 2030	B/17/6911
3	Mitteilungen der Verwaltung	

Herr Real eröffnet die 34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann stellt Herr Real die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung weist Herr Real darauf hin, dass die in der Einladung im öffentlichen Teil unter 2.1 und 2.2 aufgeführten Tagesordnungspunkte identisch sind und es sich hierbei um einen redaktionellen Fehler handelt. Zum TOP 2.5 weist er darauf hin, dass die Anlage H der Vorlage eine nichtöffentliche Anlage ist und nicht im öffentlichen Teil der Ausschusssitzung zu behandeln ist. Falls hierzu Beratungsbedarf bestehe, müsse dies im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erörtert und ein TOP eröffnet werden.

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Kennntnisnahmen

1.1 Sachstand KTE-Planungen und Baumaßnahmen

Frau Willing-Spielmann hält es für bedenklich, dass Einrichtungen, deren Fertigstellung nicht absehbar ist, trotzdem in der Platzplanung berücksichtigt werden. Auf ihre Nachfrage zu den Sachständen geplanter Einrichtungen berichtet Herr Roth, dass für die Einrichtung Beethovenstr. mit einer kurzfristigen Baugenehmigung zu rechnen ist. Hinsichtlich der Planung Kirchhellener Str. kann aufgrund eines laufenden Klageverfahren kein Zeitrahmen benannt werden.

Herr Mulia bemängelt den schleppenden Fortgang der Baumaßnahmen. Er hält ein Handeln der Stadt für notwendig, wenn die Subsidiarität nicht greift. Es bestehe weiterhin ein Bedarf an zusätzlichen Plätzen.

Herr Roth erwidert hierauf, dass trotz zurückgehender Geburten weitere Investitionen in den Ausbau von Kindertageseinrichtungen vorgesehen sind. Zukünftig sollen Bedarfszusagen an Träger neu gefasst werden, um der Stadt die Möglichkeit weiteren Handelns zu geben. Er bestätigt auch die von Herrn Lösken getätigte Aussage, dass seitens des Landes aktuell keine Fördermittel zur Verfügung stehen.

Herr Schmidt ergänzt, dass über die Sachstandsliste hinaus noch weitere Projekte geplant werden, die aber wegen eines sehr frühen Stadiums noch nicht der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Der Bericht wird sodann zur Kenntnis genommen.

1.2 2. Quartalsbericht 2025 zur Entwicklung der Erzieherischen Hilfen M/17/7096

Frau Willing-Spielmann wertet die neu gestaltete Form des Quartalsberichts positiv.

Auf ihre Nachfragen bezüglich weiterer Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche antwortet Herr Roth, dass aktuell positive Gespräche mit freien Trägern aus Oberhausen geführt werden. Allerdings ist der Zeitraum bis zur Erteilung einer Betriebserlaubnis durch den Landschaftsverband Rheinland nicht absehbar. Bezüglich der Frage der Stadtverordneten Willing-Spielmann nach der Einschätzung der Wirkung der installierten präventiven Maßnahmen in Oberhausen, entgegnet Herr Roth, dass präventive Maßnahmen sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben können. Die tatsächlichen Auswirkungen seien aber schwer nachweisbar. Mit dem Projekt „Wir im Revier“ wird Oberhausen aber z.B. als best-practise-Beispiel in NRW durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration angeführt.

Auf weitere Nachfrage von Frau Willing-Spielmann zum Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) berichtet Herr Schmidt, dass die GPA auch Aufgabenbereiche in den Erzieherischen Hilfen geprüft habe. Aktuell werden Stellungnahmen zu den Prüfpunkten erarbeitet. Der Bericht, der die Hilfen zur Erziehung betrifft, wird dem Jugendhilfeausschuss nach endgültiger Fertigstellung bekanntgegeben.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

1.3 Zwischenbericht INSO

Herr Schmidt berichtet, dass aufgrund terminlicher Hindernisse kein Vertreter von INSO einen Zwischenbericht im Jugendhilfeausschuss vorstellen kann. Daher wird nur ein kurzfristig zur Verfügung gestellter schriftlicher Bericht zur Kenntnis gegeben, der aber nicht zufriedenstellend sei. Nach einer Ist-Aufnahme in den Fachbereichen 3-1-30 und 3-1-40 arbeitet INSO nun an einem Vorschlag zur Personalbemessung. Weitere Schnittstellen werden aktuell noch untersucht.

Frau Willing-Spielmann betont, dass der Jugendhilfeausschuss konkrete Ergebnisse u. a. zur Personalbemessung, Optimierung von Schnittstellen und Arbeitsabläufen erwartet.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht sodann zur Kenntnis.

2 Vorberatungen

2.1 Maßnahmen zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung gemäß § 48 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) B/17/7066 ungeändert vorberaten

Frau Salwik befürwortet die Absicht. Hierdurch werde eine zusätzliche Option geschaffen, die Bedarfe der Eltern besser abzudecken.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Drucksache bei Enthaltung der AFD einstimmig zustimmend vor.

**2.2 Handlungskonzept Integration in Oberhausen
B/17/6924****ungeändert vorberaten**

Herr Mulia bemängelt, dass das Handlungskonzept nur Zielvorstellungen beinhaltet, obgleich der Begriff tatsächlich einzuleitende Schritte suggeriert.

Hierauf erwidert Frau Arslanbenzer, dass im Anschluss an das Handlungskonzept ein Aktionsplan entwickelt wird, der die Zielvorstellungen konkretisiert.

Herr Schmidt ergänzt, dass im Handlungskonzept mehrere Konzepte zusammengeführt wurden. Neu einfließende Ideen münden in einen Aktionsplan, dessen Umsetzung kurzfristig erfolgen soll.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Drucksache mit einer Gegenstimme der AFD und Enthaltung der LinkenListe einstimmig zustimmend vor.

**2.3 Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans 2026-2030
B/17/7030****ungeändert vorberaten**

Herr Girrullis begrüßt den vorgelegten Spielraumentwicklungsplan und hebt besonders positiv die Initiative zur Einrichtung öffentlicher Toiletten an den Spielplätzen hervor.

Auf die Hinweise von Herrn Mulia und Frau Willing-Spielmann zu Spielplätzen in Osterfeld und Oberhausen-Mitte verweist Herr Ladeur auf die Projekte Burg Vondern und Vikariestr. in Osterfeld. Die Spielpunkte Eduard-Berg-Platz und Obere Marktstr. (Cafe Bauer) sind Bestandteil des Projektes „Brückenschlag“. Ein Austausch über die Gestaltung der Spielpunkte findet statt. Eine Aufwertung soll auch der Spielplatz Blücherplatz erfahren.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Drucksache bei Enthaltung der AFD einstimmig zustimmend vor.

**2.4 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Oberhausen für den Geltungszeitraum 2026 bis 2030
B/17/6911****ungeändert vorberaten**

Herr Schmidt macht zu Beginn darauf aufmerksam, dass im Kinder- und Jugendförderplan die LRS-Förderung nicht mehr enthalten ist. Nach Abstimmung mit dem Rechtsbereich und der Vergabestelle soll die Förderung zukünftig durch den Bereich Schule erfolgen.

Herr Girrullis bedankt sich für die frühe Einbindung der Politik bei der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans. Trotz knapper finanzieller Ressourcen seien gute Lösungen gefunden worden. Positiv hebt er die Stärkung der aufsuchenden Arbeit hervor.

Herr Mulia weist darauf hin, dass durch Kirchenschließungen auch Angebote verloren gegangen seien und einige Stadtteile nun über keine stationäre Einrichtung mehr verfügen.

Ihren Dank spricht Frau Willing-Spielmann Politik, Verwaltung und den freien Trägern aus. Es habe eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe stattgefunden.

Ein weiterer Ausbau digitaler Formate wird von Frau Salwik angeregt. Positiv sei eine Stärkung auch neuerer Formate.

Allgemein positiv aufgenommen wird die Fortsetzung der LRS-Förderung. Die Förderung sei

ein wichtiges, unabdingbares Angebot, das auch die Ausbildungsfähigkeit junger Menschen fördert.

Herr Roth bedankt sich für die positiven Rückmeldungen aus dem Gremium und gibt den Dank an die freien Träger für die konstruktive Zusammenarbeit weiter. Hinsichtlich eines geforderten Ausbaus der Barrierefreiheiten der Angebote sei der Kinder- und Jugendförderplan nicht das richtige Instrument. Er sehe auch eher das Land bzw. den Bund mit einem entsprechenden Förderprogramm in entsprechender Verpflichtung.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Drucksache bei Enthaltung der AFD einstimmig zustimmend vor.

3 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Roth berichtet über Veränderungen auf Fachbereichsleiter-Ebene.

Herr Schmidt bedankt sich zum Ende der Wahlperiode bei den Mitwirkenden, die sich in den letzten Jahren für die Belange der Kinder und Jugendlichen eingesetzt haben und bei Herrn Real, für die Arbeit als Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses. Frau Willing-Spielmann hofft für den zukünftigen Jugendhilfeausschuss auf eine weitere gute Zusammenarbeit, über parteiliche und ideologische Grenzen hinweg.

Auch Herr Real bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende: 16:19 Uhr

gez.
Ausschussvorsitzender
Ulrich Real

gez.
Schriftführer
Hartmut Nebel